

**Tour der Hoffnung:** Team Bensheim tritt im Sommer 2013 in die Pedale, um Geld für wohltätige Zwecke zu sammeln / Promis nehmen an Etappen teil

# Mit dem Rad von Hessestag zu Hessestag

Von unserem Redaktionsmitglied  
Florian Karlein

**BERGSTRASSE.** Sie schwingen sich wieder in den Sattel, um krebskranke Kinder zu unterstützen. Das Team Bensheim der Tour der Hoffnung bahnt sich im kommenden Sommer auf Fahrrädern seinen Weg von Kassel nach Bensheim. Hintergrund dieser „Tour de Hessen“: Die Mannschaft um Vorsitzenden Helmut Richter will den Staffelstab beim Hessestag im Norden des Bundeslandes aufnehmen und in drei Tagesetappen sicher in den Süden liefern. Und das Ziel der Reise? Geld für den guten Zweck sammeln. Und dafür sollen auch Promis mitradeln.

## Feldbett statt Hotelbett

Am 23. Juni des nächsten Jahres tritt der etwa 100 Personen starke Tross die Reise zum Landesfest nach Kassel an. Nicht auf dem Drahtesel, sondern mit dem Pkw. Geht es nach Richter, übernehmen die Bensheimer während des Hessestags den Staffelstab direkt vor der Ehrentribüne und treten ab dem darauffolgenden Tag in die Pedale. Über Marburg und Offenbach bahnen sich die Bensheimer dann ihren Weg in Richtung Heimat – mit zahlreichen Stopps in ganz Hessen. „Wir haben zwei Tage lang unzählige Städte und Gemeinden abgeklappert“, erzählt Vorstandsmitglied Ralf Vesper im Gespräch mit dem BA.

Die Kommunen sollen Spendenaktionen auf die Beine stellen, beispielsweise einen Schülerspendenlauf. Ein Drittel der Einnahmen bleiben im Ort, Helfer vom Roten Kreuz oder dem Technischen Hilfswerk sollen einen Anteil bekommen, der Rest wandert in die Spendenkasse des Bensheimer Tour-der-Hoffnung-Teams. Außerdem setzen Richter und Co. auf die Spendenbereitschaft aus der Bevölkerung und aus der Wirtschaft. Eine finanzielle Zielvorgabe gibt es nicht. Aber: „Wer etwas spendet, dem sei gesagt: Jeder Euro kommt an“, so Vesper.

Und damit die Kasse gut klingelt, verzichten die Bensheimer Wohl-



Die Plakate sind gedruckt, die T-Shirts fertig: Im Sommer 2013 organisiert das Team Bensheim der Tour der Hoffnung eine Spendenaktion durch ganz Hessen.

BILD: FUNCK

tigkeitsradler auf eine ganze Reihe Annehmlichkeiten. Die Spardabank als Hauptsponsor übernimmt zwar alle Fixkosten der Reisegruppe wie die Hotelzimmer – Geld das nicht verbraucht wird, landet allerdings direkt auf dem Spendenkonto. „Ich will niemandem die Luft aus dem Reifen lassen“, sagt Helmut Richter, „aber deswegen werden wir auf Feldbetten in Turnhallen anstatt in Hotels übernachten.“

## Joey Kelly strampelt mit

Das gilt für alle, die mitradeln. Wie Lorschs Bürgermeister Christian Schönung zum Beispiel. Einer, der auch schon zugesagt hat, eine Etappe dabei zu sein, ist Joey Kelly. Erst vor wenigen Wochen Gast der Wirtschaftsförderung auf dem Auerbacher Schloss könnte der bekannte

Extremsportler die letzten 61 Kilometer von Offenbach nach Bensheim mitfahren. Die Gespräche laufen. Übrigens auch mit weiteren Prominenten, die sich zugunsten krebskranker Kinder für das Team Bensheim in den Sattel schwingen könnten. Wohl die erste Etappe – 101 Kilometer von Kassel nach Marburg – wird Schirmherr und Ministerpräsident Volker Bouffier mitschwitzen. Mitschwitzen?

Wegen des Wetters hoffentlich nur. „Man sollte körperlich schon fit sein, aber wir brauchen keine Sportprofis“, erklärt stellvertretender Vorsitzender des Teams Bensheim, Jürgen Pfliegensdörfer. Die Etappen – auch die zweite über 113 Kilometern von Marburg nach Offenbach mit Zieleinlauf im Stadion auf dem Bieberer Berg – dauern jeweils einen ganzen Tag. „Wir machen bestimmt bis zu zehn Stopps“, so Pfliegensdörfer. Lang genug für alle werden die Pausen sein. Die Überanstrengungsgefahr trotz vieler Steigungen an Tag zwei ist gleich null.

## Neun Jahre, 20 Mitglieder, 400 000 Euro: Das Team Bensheim in Zahlen

Richter, Pfliegensdörfer, Vesper und Co. wissen, wie man Spenden sammelt. In den 30 Jahren, in denen es die Tour der Hoffnung gibt, kamen bereits deutlich über 20 Millionen Euro zusammen. Allein 400 000 Euro davon gehen auf das Konto des Bensheimer Teams – und das gibt es erst seit dem Jahr 2004. So brachte ein Schülerlauf im Gründungsjahr direkt 120 000 Euro, bei der Tour de Bergstraße (2009) kamen in elf Kommunen 150 000 Euro zusammen und die Tour de Melibokus (2011) spülte weitere 52 000 Euro in die Spendenkasse des Bensheimer Teams.

## Verein finanziert Arztstelle

Mit diesem Geld wurde erst in diesem Jahr eine komplette Arztstelle an der Kinderkrebsklinik in Heidelberg geschaffen. In den nächsten drei Jahren zahlt die Bensheimer Mannschaft der Tour der Hoffnung das Gehalt des Mediziners. Eine Mammutaufgabe für den Verein, der

derzeit etwa 20 Mitglieder hat. Gut, dass die Spendenbereitschaft an der Bergstraße weiterhin vorhanden ist: Mehrere Sponsoren sorgten für 4000 Euro bei der Aufstellung des Bensheimer Weihnachtsbaums, ein Gastronom in der Stadt unterstützt die Aktion mit einem „Tour-der-Hoffnung-Teller“ und die Einnahmen des Langwadener Weihnachtsmarkts am 16. Dezember gehen wie jedes Jahr zugunsten der Aktion. „Wir nehmen natürlich auch Schecks großer Firmen, aber kleinere Spenden von vielen Vereinen haben einfach mehr Charme“, sagt Vorsitzender Helmut Richter. lok

**Spenden? So geht's: 5 Euro per SMS an 81190 mit dem Kennwort „TDH“ oder per Anruf unter 0900/1695050. Spendenkonten: Sparkasse Bensheim, Konto 4060604, BLZ 509500068 oder Spardabank, Konto 3659000, BLZ 50090500**

## ZITAT DES TAGES

„Das ist zwar die Heimat der Konkurrenz von Eintracht Frankfurt, aber für 'nen guten Zweck radel' ich überall hin.“



HELMUT RICHTER ÜBER DAS ZIEL DER ZWEITEN ETAPPE: DAS STADION DER OFFENBACHER KICKERS



www.tdh-bensheim.de